

«Sie angeln nach Narren, ganz bewusst»

Nobelpreisträger Robert J. Shiller warnt vor den Mechanismen des freien Markts. Diese würden Unternehmen dazu verleiten, ihre Kunden zu täuschen und zu manipulieren. Auch in der Politik nehme diese Entwicklung aufgrund des erhöhten Wettbewerbs zu.

Mit Robert J. Shiller sprach Armin Müller

Wann haben Sie zuletzt einen Kauf bereut?
Da muss ich überlegen. Ich habe mir eine Fitness-Uhr mit Schrittzähler gekauft, aber nie benutzt.

In Ihrem neuen Buch «Phishing for Phools» - nach Narren angeln - beschreiben Sie, wie Unternehmen Kunden manipulieren, indem sie deren menschliche Schwächen ausnutzen. Auch Nobelpreisträger wie Sie und Ihr Co-Autor George Akerlof fallen auf solche Tricks herein. Aber cleveres Marketing gibt es, seit es Märkte gibt.
Es ist eben nicht mehr wie früher. In gewisser Weise ist es schlimmer geworden, weil wir heute die Computertechnologie haben.

Sie argumentieren, unfaire Praktiken seien eine natürliche Konsequenz des Marktes. Bisher sind Sie nicht als Gegner der Marktwirtschaft aufgefallen.

Das Buch richtet sich nicht gegen die Wirtschaft oder gegen den Markt. Freie Märkte sind unabdingbar für eine gut funktionierende Wirtschaft. Aber sie sind nicht perfekt. Das wollen wir mit dem Buch klarmachen. Normale Geschäftsleute wollen uns nicht absichtlich manipulieren. Aber sie werden durch das Marktgleichgewicht zu fragwürdigen Praktiken gezwungen. Ich habe in den 90er-Jahren mit Kollegen ein Online-geschäft gestartet, um den Wert von Häusern zu schätzen. Wir verlangten pro Schätzung 35 Dollar. Wir verzichteten darauf, den Preis auf 34.99 festzulegen, um das Angebot billiger aussehen zu lassen. Wir hatten keine Konkurrenz. Aber in einem kompetitiven Umfeld werden Sie gezwungen, viele solcher Tricks einzusetzen.

Weil Sie sonst von der Konkurrenz aus dem Geschäft gedrängt werden?
Ja. Viele Verfechter des freien Marktes übertreiben die Perfektion des Marktes. Die Vorstellung, dass der Wettbewerb die Unternehmen immer dazu zwingt, effizient zu arbeiten und besser zu werden, ist falsch. Stattdessen verleitet es die Geschäftsleute oft dazu, Dinge zu tun, die sie eigentlich nicht tun möchten.

Was ist schlimm daran, wenn McDonald's mich mit cleverem Marketing hie und da zum Verzehr eines Burgers verführt? Wo wollen Sie die Linie ziehen zwischen fairen Verkaufsmethoden und manipulativen Praktiken?
McDonald's ist auch dank Regulierung so gut, wie er ist. Staatliche Vorschriften



«Die Technologie entwickelt sich rasant. Das bereitet mir Sorgen»: Wirtschaftsprofessor Robert J. Shiller. Foto: Kai Neddén (Laif)

und Branchenregelungen sorgen für gewisse Standards bei Lebensmittelanbietern. Presse und Konsumentenorganisationen setzen ebenfalls Druck auf, indem sie über Mängel berichten. Wenn ich bei McDonald's arbeiten würde, wäre ich froh darum.

Weshalb würden Sie gerne dort arbeiten?

Weil es mir erlauben würde, wettbewerbsfähig zu sein, ohne Tricks einsetzen zu müssen. Ohne Branchenregulierung, staatliche Vorschriften und private Aufpasser wäre das Resultat noch sehr viel schlimmer.

Robert J. Shiller
Professor an der Universität Yale

Robert J. Shiller ist Wirtschaftsprofessor an der Yale-Universität und Verfasser von Standardwerken zur Theorie der irrationalen Märkte. Sein Buch «Irrationaler Überschlag» wurde zum Bestseller. 2013 erhielt er den Wirtschaftsnobelpreis. Am Donnerstag hält Shiller am UBS Center of Economics in Society in der Aula der Universität Zürich einen öffentlichen Vortrag zu seinem neuen Buch «Phishing for Phools: The Economics of Manipulation and Deception». (TA)

Grössere Schäden können unfaire Praktiken in der Finanzindustrie verursachen. Sind deren Dienstleistungen besonders gefährdet durch das «Angeln nach Narren»?

Ja. Hier ist die staatliche Regulierung speziell wichtig, weil die Kunden im Allgemeinen nicht genügend Erfahrung und Kenntnis haben, um zu erkennen, ob sie gut beraten werden oder nicht. Ob ein Finanzprodukt geeignet ist, ist schwierig zu beurteilen. Deshalb haben die Anbieter einen Anreiz, zu manipulieren. Ich sage nicht, dass sie das tun wollen, aber es ist eine Realität. Für viele Investmentmanager ist das Erfolgskriterium: «Können wir das verkaufen?» Sie betreiben deshalb mehr Aufwand für Marketing als für die Anlageforschung.

Ihr Buch scheint zum richtigen Zeitpunkt zu kommen. Es gibt in den USA und in Europa eine zunehmend marktskeptische und kapitalismuskritische Strömung.

Ich glaube, die meisten Leute wollen in einem kapitalistischen Land leben, aber sie haben eben auch ihre Zweifel. Antikapitalistische Stimmungen gab es immer wieder. Vielleicht hängen sie heute damit zusammen, dass es mehr Manipulation und Täuschung gibt. Aber in einer

autokratischen Gesellschaft wie etwa der russischen gibt es noch viel mehr Manipulation und Täuschung. In den kapitalistischen USA hat man die Freiheit, sich zu beklagen und abweichende Meinungen zu äussern. Deshalb sind die Ergebnisse des Marktes natürlich besser. Unsere Lösung lautet also sicher nicht, den freien Markt abzuschaffen. Aber staatliche Regulierung und private Initiativen wie Handelskammern und Ähnliches erzwingen bessere Geschäftsstandards. Der Kapitalismus funktioniert, weil wir diese Organisationen und Regulierungen haben. Das wird in ökonomischen Lehrgängen selten erwähnt.

Im Präsidentschaftswahlkampf in den USA, aber auch in den Debatten in Europa scheinen die Kritiker des freien Marktes mehr Zulauf zu erhalten. Viele Leute empfinden das System als nicht fair.

Ein Teil der Erklärung dafür ist, dass die Ungleichheit wächst. Es gibt Leute, die sich zurückgelassen und ausgeschlossen fühlen. Europa hat eine hohe Arbeitslosigkeit, in den USA sind viele gezwungen, schlechter bezahlte Jobs anzunehmen. Das löst Krisen und Ängste aus, und das ist einer der Gründe für die herrschende Wirtschaftsschwäche.

Könnte man die Präsidentschaftsanwärter nicht auch als «Narren-Angler» bezeichnen? Sie hausieren mit populistischen Aussagen und versprechen den Wählern, was diese hören wollen.

O ja, absolut. Das Rennen um die Präsidentschaft ist extrem kompetitiv. Das zwingt die Kandidaten, Manipulation und Täuschung einzusetzen. Manche glauben, Trump und Sanders würden sagen, was sie denken, und deshalb seien sie nicht politisch korrekt. Aber das stimmt nicht, jedes ihrer Worte ist auf Wirkung kalkuliert. Sie angeln nach Narren, ganz bewusst. Die Kandidaten spielen mit den Ängsten der Wähler.

«Staatliche Regulierungen und private Initiativen erzwingen bessere Geschäftsstandards.»

Sie haben kürzlich vor den Folgen der Automatisierung gewarnt. Fürchten Sie, dass der technologische Fortschritt uns als Arbeitskräfte überflüssig macht?

Ja, das bereitet mir Sorgen. Wir leben in sehr riskanten Zeiten. Die Technologie entwickelt sich rasant, und wir wissen nicht, was das für unsere Gesellschaft bedeutet.

In der Vergangenheit sind immer wieder grosse Ängste vor dem technischen Fortschritt aufgekommen. Bisher waren sie immer unbegründet.

Das ist ein falsches Argument. Man kann nicht einfach die Vergangenheit in die Zukunft extrapolieren. Ich denke, wir haben jeden Grund zur Sorge. Zwar sind die befürchteten Folgen bisher nicht eingetreten, aber der technische Fortschritt hat sich stark beschleunigt. Ich habe neulich von einer Hörhilfe gelesen, die das Gehörte automatisch übersetzen soll. Solche Durchbrüche gibt es heute auf sehr vielen Gebieten. Im vergangenen Dezember war ich auf ein Podium von Nobelpreisträgern in Göteborg eingeladen. Das Thema war die Zukunft der Arbeit. Ich musste in letzter Minute absagen, weil meine Frau krank wurde. Da haben sie mich mit einer neuen Technik auf die Bühne projiziert. Während wir also über Roboter diskutierten, stand ich selber als eine Art Roboter auf der Bühne. Das war ein seltsames Gefühl. Auch beim anschließenden Apéro war ich dabei - nur Champagner habe ich keinen gekriegt.

Anzeige

boerse.tagesanzeiger.ch

Anlagefonds

Swiss Funds Pool

Reihenfolge Fondsinformationen: Valorennummer, Fondsname, Anlagekategorie, Rechnungswährung, Ausschüttungspolitik, Konditionen Ausgabe / Rücknahme, Inventarwert (Aktualisierungsstand: 31.05.2016), Besonderheiten, Performance 2016 in %

Quelle: www.swissfunddata.ch

Arvernis Capital AG
www.arvernis.ch
info@arvernis.ch
+41 (0)43 443 78 11



2340670	Mi-Fonds (CH) SwissFrancBond A	2 CHF A 2/1	113.38 e +1.7
2635476	Mi-Fonds (Lux) InterBond A	2 CHF A 2/1	79.60 e +4.2
2635478	Mi-Fonds (Lux) InterBond B	2 CHF B 2/1	153.89 e +4.3
2340665	Mi-Fonds (CH) InterStock A	3 CHF A 2/1	98.06 e +0.3
2340662	Mi-Fonds (CH) InterStock B	3 CHF B 2/1	69.73 e -1.0
2340658	Mi-Fonds (CH) SwissStock A	3 CHF A 2/1	115.30 e -2.2
2635483	Mi-Fonds (Lux) InterStock A	3 CHF A 2/1	90.57 e -0.2
2635484	Mi-Fonds (Lux) InterStock B	3 CHF B 2/1	120.25 e -0.2
2635486	Mi-Fonds (Lux) SwissStock A	3 CHF A 2/1	115.05 e -1.6
2635488	Mi-Fonds (Lux) SwissStock B	3 CHF B 2/1	142.81 e -1.6
2340642	Mi-Fonds (CH) 10 A	4 CHF A 2/1	111.13 e +1.0
2340643	Mi-Fonds (CH) 10 V	4 CHF B 2/1	111.80 e +1.9
2340647	Mi-Fonds (CH) 30 A	4 CHF A 2/1	109.65 e +1.3
2340649	Mi-Fonds (CH) 30 V	4 CHF B 2/1	111.67 e +1.4
2340640	Mi-Fonds (CH) 40 A	4 CHF A 2/1	116.07 e +0.6
2340652	Mi-Fonds (CH) 40 V	4 CHF B 2/1	112.68 e +1.1
10270565	Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable A	4 CHF A 2/1	123.88 e +0.2
10270510	Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable V	4 CHF B 2/1	124.89 e +0.2
2340655	Mi-Fonds (CH) 50 A	4 CHF A 2/1	108.17 e +0.9
2635452	Mi-Fonds (Lux) 30 A	4 CHF A 2/1	127.35 e +0.6
2635457	Mi-Fonds (Lux) 30 B	4 CHF B 2/1	209.62 e +0.6
2635460	Mi-Fonds (Lux) 40 (EUR) A	4 EUR A 2/1	116.07 e +0.6
2635461	Mi-Fonds (Lux) 40 (EUR) B	4 EUR B 2/1	178.98 e +0.6
2635463	Mi-Fonds (Lux) 50 A	4 CHF A 2/1	144.43 e +0.3
2635465	Mi-Fonds (Lux) 50 B	4 CHF B 2/1	232.57 e +0.4

10831172 Mi-Fonds (CH) SwissMoney A 5 CHF A 2/1 132.31 e +6.4

Raiffeisenbanken
Tel. 0844 888 808
www.raiffeisen.ch



470553	Raiffeisen Euro Money A	1 EUR A 2/1	490.51 e +0.0
470554	Raiffeisen Euro Money B	1 EUR B 2/1	749.71 e +0.0
161757	Raiffeisen Swiss Money A	1 CHF A 2/1	998.19 e +0.2
161766	Raiffeisen Swiss Money B	1 CHF B 2/1	1305.73 e +0.2
3291267	Raiffeisen Conv Bond Global B	2 CHF B 2/1	105.76 e -2.1
161794	Raiffeisen Euro Obli A	2 EUR A 2/1	85.02 e +3.1
161797	Raiffeisen Euro Obli B	2 EUR B 2/1	190.73 e +3.1
1198103	Raiffeisen Futura Global Bond A	2 CHF A 4/1	90.67 e +2.6
23666710	Raiffeisen Futura Global Bond I	2 CHF A 1/1	104.77 e +2.8
1198099	Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond A	2 CHF A 4/1	112.60 e +2.0
23666708	Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond I	2 CHF A 4/1	106.19 e +2.2
161770	Raiffeisen Swiss Obli A	2 CHF A 2/1	119.52 e +1.5
161771	Raiffeisen Swiss Obli B	2 CHF B 2/1	198.44 e +1.5
4858151	Raiffeisen Clean Technology A	3 CHF A 2/1	181.61 e +0.7
4858155	Raiffeisen Clean Technology B	3 CHF B 2/1	183.51 e +0.7
161801	Raiffeisen EuroAc A	3 EUR A 2/1	112.91 e -7.5
161804	Raiffeisen EuroAc B	3 EUR B 2/1	157.50 e -7.5
1198100	Raiffeisen Futura Global Stock A	3 CHF A 4/1	89.77 e -2.8
23666709	Raiffeisen Futura Global Stock I	3 CHF A 4/1	112.26 e -2.5

1198098	Raiffeisen Futura Swiss Stock A	3 CHF A 4/1	224.56 e +2.6
23666681	Raiffeisen Futura Swiss Stock I	3 CHF A 4/1	117.14 e +2.9
4858157	Raiffeisen Future Resources A	3 CHF A 2/1	132.03 e +2.2
4858159	Raiffeisen Future Resources B	3 CHF B 2/1	132.02 e +2.2
161788	Raiffeisen SwissAc A	3 CHF A 2/1	340.93 e -1.9
161790	Raiffeisen SwissAc B	3 CHF B 2/1	392.12 e -1.9
527516	Raiffeisen Global Invest Balanced A	4 CHF A 2/1	117.76 e -0.4
527518	Raiffeisen Global Invest Balanced B	4 CHF B 2/1	148.45 e -0.4
423480	Raiffeisen Global Invest Equity A	4 CHF A 2/1	87.64 e -4.1
423774	Raiffeisen Global Invest Equity B	4 CHF B 2/1	91.34 e -4.1
1300431	Raiffeisen Global Invest Growth A	4 CHF A 2/1	100.18 e -1.7
1300437	Raiffeisen Global Invest Growth B	4 CHF B 2/1	104.05 e -1.7
527513	Raiffeisen Global Invest Yield A	4 CHF A 2/1	106.04 e +0.8
527514	Raiffeisen Global Invest Yield B	4 CHF B 2/1	139.92 e +0.8
2375444	Raiffeisen Pers Inv Fut. Balanced A	4 CHF A 4/1	124.09 e +0.8
10229545	Raiffeisen Pers Inv Fut. Balanced I	4 CHF A 4/1	131.81 e +0.8
950498	Raiffeisen Pers Invest Futura Yield A	4 CHF A 4/1	136.60 e +1.0
10229541	Raiffeisen Pers Invest Futura Yield IACHF B	4 CHF A 4/1	146.45 e +1.0
2686020	RaiffeisenFOCHMultiAssetOFlexBal	4 CHF A 4/1	95.91 e -0.2
2686022	RaiffeisenFOCHMultiAssetOFlexGrw	4 CHF A 4/1	89.14 e -1.6
2215351	RaiffeisenFOCHMultiAssetOFlexVid	4 CHF A 4/1	96.67 e +1.1
12092758	EURO STOXX 50 EUR Dis	6 EUR A 4/1	117.86 e -4.0
21048218	Pension Growth A Dis	6 CHF A 4/1	110.50 e +1.7
18932233	Pension Growth I Acc	6 CHF A 4/1	112.11 e +1.7
12092756	Raiffeisen Index SPI Dis	6 CHF A 4/1	136.31 e -1.8

13403493	RaiffeisETF SolidGold A USD	6 USD A 4/4	3818.88 f +14.6
13403490	RaiffeisETF SolidGold H CHF (hdp)	6 CHF A 4/4	3337.90 f +13.2
13403484	RaiffeisETF SolidGoldDunc A CHF	6 CHF A 4/4	1180.22 f +14.7
22161641	RaiffeisETF SolidGoldDunc A USD	6 USD A 4/4	1200.18 f +14.5
13403486	RaiffeisETF SolidGoldDunc H CHF (hdp)	6 CHF A 4/4	1037.11 f +13.3

WMPartners Vermögensverwaltungs AG
Tel: +41 58 888 38 38
contact@wmpartners.ch
www.wmpartners.ch



10761831	WMP EM Established Leaders Fd B	3 CHF B 1/1	119.51 e +1.3
2615190	WMP Eq Opport Fd - B	3 CHF B 1/1	127.87 e +2.0

Erklärungen

- Anlagekategorie:**
1 Geldmarktfonds, 2 Obligationenfonds, 3 Aktienfonds, 4 Strategiefonds, 5 Immobilienfonds, 6 andere Fonds, 8 Hedge Fonds
- Ausschüttungspolitik:**
A Ausschüttung, B Thesaurierung, O Andere
- Konditionen bei der Ausgabe:**
1 keine Ausgabe- und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert)
2 Ausgabe- und/oder Rücknahme- und/oder des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
3 Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anteilen)
4 Kombination von 2 und 3
5 Besondere Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen unterschiedlich sein
- Besonderheiten:**
a) wöchentliche Bewertung
b) monatliche Bewertung
c) quartalsweise Bewertung
d) keine regelmäßige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen
e) Vortagespreis
f) frühere Bewertung
g) Ausgabe von Anteilen vorübergehend eingestellt
h) Ausgabe und Rücknahme von Anteilen vorübergehend eingestellt
i) Preisindikation
j) in Liquidation
k) nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung